

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 643

Arb.-Nr. 7/28/45

Erschienen am 23. Februar 1956

Signatur
ZS 1
3 F I a

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel  
Schnellbericht für Januar 1956

(5302)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel des Bundesgebietes  
im Januar 1956

3

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)  
Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
		Jan. 1956 gegen Dez. 1955	Jan. 1955 gegen Dez. 1954	Jan. 1956 gegen Jan. 1955
228	Lebensmittel	- 19	- 19	+ 10
196	Gemüse und Früchte	- 19	- 29	+ 27
136	Süßwaren	- 35	- 37	+ 9
168	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	- 26	- 34	+ 24
217	Tabakwaren	- 20	- 22	+ 16
295	Textilwaren darunter:	- 18	- 17	+ 8
79	Tuche und Futterstoffe	- 8	- 11	+ 6
57	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	+ 21	+ 18	+ 17
159	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 26	- 23	+ 7
74	Schuhe	- 48	- 49	+ 10
161	Eisen und Stahl	+ 3	- 11	+ 26
272	Holz	- 2	- 15	+ 10
213	Baustoffe	- 22	- 51	+ 86
108	Sanitärer Installationsbedarf	- 12	- 25	+ 24
86	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	- 8	- 15	+ 27
98	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 31	- 33	+ 12
104	Hohlglas und Keramik	- 20	- 25	- 26
199	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 35	- 41	+ 28
72	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 47	- 55	+ 43
77	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 10	- 29	+ 35
76	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	- 7	- 8	+ 12
57	Schreib- und Papierwaren	- 17	- 25	+ 17

Hinweis auf Sonderberichte:

V/23/36 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahr 1955"

V/23/37 "Die Umsatzentwicklung des Elektro- und Rundfunkhandels im Jahr 1955"

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.

Die Absatzlage des Großhandels zeigte im Januar das für diese Jahreszeit typische Bild, das in fast allen Fachzweigen durch mehr oder minder kräftige Umsatzrückgänge gegenüber dem Dezember 1955 gekennzeichnet ist. Die Saisonausschläge waren hierbei zum Teil weitaus geringer als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres; die Ergebnisse des Monats Januar 1955 konnten dem Werte wie auch der Menge nach im allgemeinen beträchtlich überschritten werden.

Innerhalb des Nahrungs- und Genußmittelbereiches hatten der Lebensmittelgroßhandel sowie der Fruchtegroßhandel die geringsten Umsatzrückgänge gegenüber dem Dezember zu verzeichnen (je - 19 vH). Bei den übrigen Fachzweigen dieser Gruppe hielt sich die Umsatzbewegung mit Abnahmen von 20 bis 35 vH im großen und ganzen ebenfalls im saisonüblichen Rahmen. Trotz dieses relativ kräftigen Abflauens der Absatztätigkeit wurden jedoch weitaus höhere Umsätze als im Januar 1955 erzielt, wobei der prozentuale Anstieg bei nur geringfügigen Preisveränderungen auch der Menge nach - mit Ausnahme des Fruchtegroßhandels - etwa dem der Werte entsprach.

Der gesamte Textilwarengroßhandel setzte um 18 vH weniger um als im Dezember; der stärkste Anteil an dieser Absatzminderung entfällt hierbei - wie im Vorjahre - auf den Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren (- 26 vH), dem erst in weitem Abstand der Tuchgroßhandel mit einem Rückgang um 8 vH folgt. Demgegenüber konnte der Meterwarengroßhandel saisonbedingt seinen Umsatzstand im Vergleich zum Vormonat um über ein Fünftel erhöhen. Damit ergab sich innerhalb des Textilwarenereiches bei diesem Geschäftszweig die kräftigste Wachstumsrate im Verhältnis zum Januar 1955 (+ 17 vH). Insgesamt lagen die Umsätze des gesamten Textilwarengroßhandels sowohl dem Werte wie der Menge nach um 8 vH höher als im gleichen Vorjahrsmonat.

Im Zusammenhang mit der im Januar noch guten Beschäftigungslage des Baugewerbes (Rohbau und Innenausbau), die im wesentlichen durch die für diese Jahreszeit zu milde Witterung bedingt war, hatten die vom Bau- und Wohnbedarf unmittelbar oder mittelbar abhängigen Großhandelszweige dem Grad der Veränderung nach geringere Einbußen gegenüber den Dezemberumsätzen als in der entsprechenden Vorjahrszeit aufzuweisen. Relativ am stärksten war die Absatzminderung beim Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten sowie beim Elektrogroßhandel zu erkennen, deren Umsätze gegenüber Dezember saisonbedingt um 47 bzw. 35 vH zurückgingen. Bei den übrigen Fachzweigen dieser Gruppe bewegte sich das Ausmaß der Umsatzabnahme zwischen 2 und 31 vH. Besonders günstig erscheint die Absatzbewegung des Baustoffhandels, der diesmal nur um 22 vH weniger als im Dezember 1955 umsetzte, während im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres der Umsatzrückgang 51 vH betragen

hatte. Entgegen der Entwicklung im vergangenen Jahr wurde vom Eisen- und Stahlhandel nach den bisher vorliegenden Meldungen der Berichtsfirmen der Umsatzstand des Vormonats nicht nur erreicht, sondern sogar leicht überschritten (+ 3 vH).

Im Vergleich zum Januar 1955 erzielten diese Fachzweige bei nur geringen Preisveränderungen beträchtliche Mehrumsätze. Die höchste Zuwachsrate ergab sich hierbei im Baustoffhandel, dessen Umsatzniveau diesmal um über vier Fünftel höher lag als vor Jahresfrist. Aber auch beim Rundfunk-, Fernseh- und Phonogroßhandel sowie beim Lack- und Farbengroßhandel läßt sich eine kräftige, über das Ausmaß der übrigen Fachzweige hinausgehende Belebung der Umsatztätigkeit im Vergleich zum Vorjahr (+ 43 bzw. + 35 vH) feststellen. Die geringste Zunahme in diesem Bereich zeigt der Holzhandel, der dem Werte nach um ein Zehntel mehr absetzte als im gleichen Vorjahrsmonat. Bei inzwischen gesunkenen Preisen (- 3 vH) ist allerdings hier das mengenmäßige Ergebnis noch günstiger als in der Entwicklung der Werte zum Ausdruck kommt.

Der Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika sowie der Großhandel mit Schreib- und Papierwaren konnten um 12 bzw. 17 vH mehr als vor Jahresfrist verkaufen.